

FAO-Preisindex im Mai 2022

Der FAO-Nahrungsmittel-Preisindex lag im Mai 2022 bei durchschnittlich 157,4 Punkten und damit 0,9 Punkte (0,6 %) niedriger als im April. Dies ist der zweite monatliche Rückgang in Folge, obwohl er immer noch 29,2 Punkte (22,8 %) über dem Wert des entsprechenden Vorjahresmonats liegt. Angeführt wurde der Rückgang im Mai von Rückgängen bei den Preisindizes für Pflanzenöl und Molkereiprodukte, während der Preisindex für Zucker ebenfalls in geringerem Maße zurückging. Die Preisindizes für Getreide und Fleisch sind gestiegen. Der Fleisch-Preis – Mai 2022 Der FAO-Fleisch-Preisindex lag im Mai bei durchschnittlich 122,0 Punkten und damit um 0,6 Punkte (0,5 %) höher als im April …



Der FAO-Nahrungsmittel-Preisindex lag im Mai 2022 bei durchschnittlich 157,4 Punkten und damit 0,9 Punkte (0,6 %) niedriger als im April. Dies ist der zweite monatliche Rückgang in Folge, obwohl er immer noch 29,2 Punkte (22,8 %) über dem Wert des entsprechenden Vorjahresmonats liegt. Angeführt wurde der Rückgang im Mai von Rückgängen bei den

Preisindizes für Pflanzenöl und Molkereiprodukte, während der Preisindex für Zucker ebenfalls in geringerem Maße zurückging. Die Preisindizes für Getreide und Fleisch sind gestiegen.

Der Fleisch-Preis Mai 2022

Der FAO-Fleisch-Preisindex lag im Mai bei durchschnittlich 122,0 Punkten und damit um 0,6 Punkte (0,5 %) höher als im April und erreichte damit ein neues Allzeithoch, was auf einen steilen Anstieg der Weltmarktpreise für Geflügelfleisch zurückzuführen ist, der die Rückgänge bei Schweine- und Schaffleisch mehr als ausglich. Im Mai stiegen die Geflügelfleischpreise aufgrund der anhaltenden Unterbrechung der Versorgungskette in der Ukraine und der jüngsten Fälle von Vogelgrippe bei gleichzeitig steigender Nachfrage in Europa und im Nahen Osten. In der Zwischenzeit blieben die internationalen Rinderfleischpreise stabil, da das erhöhte Angebot aus Brasilien und Ozeanien ausreichte, um die anhaltend hohe weltweite Nachfrage zu decken. Im Gegensatz dazu fielen die Weltmarktpreise für Schweinefleisch aufgrund der hohen Exportverfügbarkeit, insbesondere in Westeuropa, der schwachen Binnennachfrage und der Erwartung, dass Schweinefleisch aus der Beihilferegelung der EU-Kommission für die private Lagerhaltung freigegeben werden könnte. Auch die internationalen Preise für Schaffleisch gingen zurück, was die Auswirkungen der Währungsschwankungen widerspiegelt.

Wichtig: Im Unterschied zu den anderen Warengruppen sind die meisten Preise, die in die Kalkulation des FAO-Fleisch-Preisindex einfließen, zum Zeitpunkt der Errechnung und Veröffentlichung des Preisindex noch nicht verfügbar. Deshalb war der Wert des Fleisch-Preisindex in den meisten der letzten Monate eine Mischung aus vorausgesagten und beobachteten Preisen. Das kann in bestimmten Fällen eine deutliche Revision des endgültigen Wertes des FAO-Fleisch-Preisindex bedeuten, welche wiederum den Nahrungsmittel-Preisindex beeinflussen kann.

Der Getreide-Preis Mai 2022

Der FAO-Getreide-Preisindex lag im Mai bei durchschnittlich 173,4 Punkten, 3,7 Punkte (2,2 %) höher als im April und sogar 39,7 Punkte (29,7 %) über dem Wert vom Mai 2021. Die internationalen Weizenpreise stiegen den vierten Monat in Mai um 5,6 % und lagen damit im Durchschnitt 56,2 % über dem Vorjahreswert und nur 11 % unter dem im März 2008 erreichten Rekordhoch. Der steile Anstieg der Weizenpreise war eine Reaktion auf ein von Indien angekündigtes Exportverbot angesichts der Besorgnis über die Erntebedingungen in mehreren führenden Exportländern, sowie auf die kriegsbedingt geringeren Produktionsaussichten in der Ukraine. Dagegen gingen die internationalen Preise für Grobgetreide im Mai um 2,1 % zurück, lagen aber immer noch 18,1 % über dem Wert von vor einem Jahr. Leicht verbesserte Erntebedingungen in den USA, saisonale Angebote in Argentinien und der bevorstehende Beginn der brasilianischen Maishaupternte führten zu einem Rückgang der Maispreise um 3,0 %; sie blieben jedoch aber immer noch 12,9 % über ihrem Niveau vom Mai 2021. In ähnlicher Weise fielen die internationalen Sorghumpreise im Mai, um 3,1 %, während die Auswirkungen der Stärke auf den Weizenmärkten und die Besorgnis über die Erntebedingungen in der EU die Gerstenpreise um 1,9 % ansteigen ließen. Die internationalen Reispreise stiegen im Mai den fünften Monat in Folge.

Der Öl-Preis Mai 2022

Der FAO-Pflanzliche-Öle-Preisindex erreichte im Mai einen Durchschnittswert von 229,3 Punkten, was einem Rückgang von 8,3 Punkten (3,5 %) gegenüber dem Vormonat entspricht, aber immer noch deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegt. Der monatliche Rückgang spiegelt hauptsächlich die niedrigeren Preise für Palm-, Sonnenblumen-, Soja- und Rapsöl wider. Die internationalen Palmölpreise schwächten sich im Mai leicht ab. Unterdessen fielen die Weltmarktpreise für Sonnenblumenöl von ihren jüngsten Rekordhöhen, da sich die Lagerbestände in der

Ukraine aufgrund von logistischen Engpässen weiter aufbauten. Die internationalen Preise für Soja- und Rapsöl gingen im Mai ebenfalls etwas zurück, was vor allem auf die schleppende Importnachfrage angesichts der in den letzten Monaten gestiegenen Kosten zurückzuführen war.

Der Milch-Preis Mai 2022

Der FAO-Milchprodukte-Preisindex lag im Mai bei durchschnittlich 141,6 Punkten und damit 5,1 Punkte (3,5 %) niedriger als im April. Dies ist der erste Rückgang nach acht aufeinanderfolgenden monatlichen Anstiegen, aber immer noch 20,5 Punkte (16,9 %) höher als im Mai des letzten Jahres. Die Weltmarktpreise für alle Milcherzeugnisse fielen, wobei Milchpulver am stärksten nachgab, was auf ein geringeres Kaufinteresse aufgrund der Marktunsicherheiten infolge der anhaltenden Abriegelung in China zurückzuführen ist, trotz der anhaltenden weltweiten Angebotsknappheit. Auch die Butterpreise fielen deutlich aufgrund der schwächeren Importnachfrage in Verbindung mit einigen Verbesserungen der Lieferungen aus Ozeanien und begrenzten internen Verkäufen in Europa. In der Zwischenzeit verhinderten robuste Einzelhandelsumsätze und eine hohe Nachfrage von Restaurants vor den Sommerferien, dass die Käsepreise trotz der schwächeren weltweiten Nachfrage fielen.

Der Zucker-Preis Mai 2022

Der FAO-Zucker-Preisindex lag im Mai bei durchschnittlich 120,3 Punkten und damit um 1,3 Punkte (1,1 %) niedriger als im April, was den ersten Rückgang nach einem starken Anstieg in den beiden Vormonaten bedeutet. Der jüngste monatliche Rückgang der internationalen Zuckernotierungen wurde durch die begrenzte weltweite Importnachfrage und die guten globalen Verfügbarkeitsaussichten ausgelöst, die hauptsächlich auf eine Rekordernte in Indien zurückzuführen sind. Die Abschwächung des brasilianischen Real gegenüber dem US-Dollar und niedrigere Ethanolpreise führten zu einem weiteren

Abwärtsdruck auf die Weltzuckerpreise. Die Ungewissheit über das Ergebnis der laufenden Saison in Brasilien, dem weltweit größten Zuckerexporteur, verhinderte jedoch einen stärkeren Preisrückgang.

FAO-Nahrungsmittel-Preisindex für einzelne Produktgruppen und gesamt:

	Mai 2022	April 2022 berichtigt
Getreide	173,4	169,7
Pflanzliche Öle	229,3	237,5
Milchprodukte	141,6	146,7
Fleisch	122,0	121,4
Zucker	120,3	121,5
FAO-Nahrungsmittel-Preisindex	157,4	158,3

Der FAO-Nahrungsmittel-Preisindex

Der FAO-Nahrungsmittel-Preisindex stellt eine Maßzahl für die monatliche Änderung der Preise auf den internationalen Märkten dar. Er ist der gewogene Durchschnitt getrennt ermittelter Preisindizes von 5 verschiedenen Produktgruppen (Getreide, pflanzliche Öle, Zucker, Milchprodukte, Fleisch) und repräsentiert insgesamt 73 weltweite Notierungen. Die Gewichtung der 5 Teil-Indizes erfolgt anhand der Exportanteile der jeweiligen Produktgruppe in den Jahren 2014-2016. Die nachträgliche Berichtigung der Indexreihe ist möglich und üblich. Daher muss für Vergleichszwecke immer die allerjüngste Ausgabe des FAO-Nahrungsmittel-Preisindex herangezogen werden.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at